

Presseinformation

Emlichheim, den 25.09.2019

Hohe Bürgerbeteiligung bei Emlichheimer Ortskernentwicklung

Am vierten Workshop beteiligten sich rund 40 TeilnehmerInnen am Konzept zur Emlichheimer Ortskernentwicklung. Sie beschäftigten sich vertiefend mit zwei Alternativen, die vom Planungsbüro NWP aus Oldenburg auf Basis der Ergebnisse der vorangegangenen Veranstaltungen erarbeitet wurden. Bereits bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung im Mai waren viele Ideen eingebracht worden. „Am ersten Abend konnten wir erfreulich viele Menschen motivieren, sich an zwei weiteren Workshops zu beteiligen - diese hohe Resonanz ist beeindruckend“, teilt Gemeindedirektorin Kösters erfreut mit. Im August wurden dann die ersten Ideen auf dem Emlichheimer Unternehmerabend vorgestellt. „Wir haben viele konstruktive Vorschläge von den Gewerbetreibenden erhalten. Auch das ist für den Erfolg des Konzeptes bedeutsam, denn ein lebendiges Geschäftsleben mit Handel, Dienstleistung und Gastronomie ist für unseren Ort ein existentieller Standortfaktor“, berichtet Kösters.

Inhaltlich befassen sich die Konzepte mit drei großen Entwicklungsbereichen im Dorfkern. In den Workshops beleuchteten die TeilnehmerInnen die Stärken und Schwächen von verschiedenen Konzepten. Der erste Schwerpunktbereich ist der Burhook. Positiv wird die dortige Konzentration des Einzelhandels gesehen, den man zukünftig mehr stärken möchte. Dazu können Verbesserungen der Parkplatzsituation, der Aufenthaltsqualität, der Radfahrer- und Fußgängerführung und die Öffnung zu anderen Bereichen beitragen. Auch ist eine Verbindungsachse zum Areal Haus Ringerbrüggen/offene Bühne und zum Rewe-Markt gewünscht. Der zweite wichtige Handlungsbereich ist das zukünftige Bahnhofsumfeld für die Wiedereinführung des SPNV. „Hier soll eine attraktive Visitenkarte für Pendler und Gäste entstehen. Einigkeit besteht über die Schaffung neuer Anbindungen an den Dorfkern und an die nördlichen Wohngebiete“, teilt Kösters mit. Deutlich geteilt sind die Meinungen zur möglichen Entwicklung der großen Freifläche südlich des Bahnhofs am Wiggerskamp, die in privater Hand liegt und landwirtschaftlich genutzt wird. „Ich finde es nicht passend, wenn die Gäste zukünftig aus dem Zug direkt auf einem Maisfeld landen“, brachte es der stellvertretende Gemeindedirektor Ansgar Duling auf den Punkt. In reger Diskussion sprachen sich einige für eine naturnahe Gestaltung (Parkanlage mit See und Spielplatz) dieses Areals aus, andere für eine „sanfte“ Entwicklung für Wohnen und Einzelhandel. Auch Wünsche nach Mehrgenerations- und Inklusionsangeboten sowie sozialen Dienstleistungen („soziale Mitte“) wurden mehrfach eingebracht. Ein dritter Bereich betraf die Bahnhofstraße, für die aufgrund der hohen Verkehrsbelastung derzeit nur wenige Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Einhellig stellten die TeilnehmerInnen daher die hohe Bedeutung der Verlängerung Obenholt zur Entlastung der Bahnhofstraße heraus. Neue Möglichkeiten für Wohnen und/oder großflächigen Einzelhandel werden im Bereich des ehemaligen Baustoffhandels Gruppen gesehen. Ein zentrales Thema war bei den Teilnehmern der große Flächenverbrauch für Parkplätze. Stattdessen wünschen sich viele mehr Grün im Ortskern. „Die Vermeidung von „Parkplatz-Hopping“ war in den Diskussionen ein großes Thema“, stellt Gerbert Helweg, Leiter des Fachbereichs Bauen, Planung und Umwelt fest.

Zum Abschluss des Bürgerbeteiligungsverfahrens bedankte sich Daniela Kösters bei allen, die sich mit großem Engagement für die Ortskernentwicklung eingebracht haben. „Etwas Besseres kann einer Gemeinde gar nicht passieren. In diesem Bottom-Up Prozess ist viel positive Energie für die Zukunft von Emlichheim entstanden“, fasst Kösters das große Interesse an der Ortsgestaltung zusammen. Dies führt zu einer hohen Akzeptanz der zukünftig auf dieser Basis zu treffenden Entscheidungen.



In den nächsten Wochen wird das Planungsbüro abschließende Vorschläge erarbeiten, die in den Wintermonaten in den politischen Gremien beraten werden sollen. Im Frühjahr wird ein städtebaulicher Rahmenplan beschlossen, mit dem zum Antragsstichtag 01.06.2020 die Aufnahme in die Städtebauförderung beantragt werden soll.

*Verantwortlich für den Inhalt dieser Presseinformation:
Gemeinde Emlichheim, Hauptstraße 24, 49824 Emlichheim
Daniela Kösters, ☎ +49(0) 5943 809-134
Foto von Daniela Kösters (zur Veröffentlichung freigegeben)*

Anschrift:	Adresse/Telefon:	Internet/E-Mail:	Bankverbindungen:	IBAN	BIC
Gemeinde Emlichheim Postfach 1260 49821 Emlichheim	Hauptstraße 24 49824 Emlichheim Tel.: 05943/809-0 Fax: 05943/809-770	www.emlichheim.de info@emlichheim.de	KSK Emlichheim Grafschafter Volksbank OLB Emlichheim Volksbank Niedergrafschaft	DE64 2675 0001 0010 0012 53 DE95 2806 9956 4811 3085 00 DE64 2802 0050 6482 1044 00 DE74 2806 9926 2407 0408 00	NOLADE21NOH GENODEF1NEV OLBODEH2XXX GENODEF1HO